



# GEMEINDEBRIEF

Für  
Ölbronn und Kleinvillars

42. Jahrgang  
März, April Mai 2012

## Monatsspruch März 2012

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen,  
sondern um zu dienen und Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10, 45



Da besaßen doch tatsächlich zwei Jünger (Johannes und Jakobus) die Unverschämtheit und wollten sich sichere Plätze im Reich Gottes verschaffen.

Als Jesus sie fragte, ob sie auch durch die Niederungen mitgingen, die er durchmachte, antworteten sie prompt mit Ja. Ganz schön mutig von den beiden.

Aber Jesus erkennt ihr Engagement an und versucht ihnen nun klar zu machen, dass es in seinem Reich nicht darauf ankommt mit ihm zu herrschen, sondern mit ihm zu dienen. Das ist ein großer Unterschied. In diesem Zusammenhang zeigt er ihnen gleich auf, wie es in unserer Welt zugeht. Die Herrscher versuchen mit Unterdrückung und Gewalt das Volk niederzuhalten. Diese Situation kennen die Jünger.

Und auch wir brauchen nur den Nachrichten zu folgen und sehen diese Situationen jeden Tag in den Medien. Vielleicht erleben wir es auch selbst am eigenen Leibe, in unserem täglichen Leben, wie wir Macht ausüben, oder wie auf uns Macht ausgeübt wird.

So sieht es in unserer Welt aus. Das war zur Zeit der Jünger nicht anders als es auch heute bei uns noch ist. Hier erkennen wir, dass sich trotz allem Fortschritt, trotz aller modernen Technologie in dieser Sache nichts geändert hat. Wir Menschen haben uns äußerlich sicher weiterentwickelt, aber in unserem Innern ist noch immer der Wunsch da, uns dienen zu lassen und Macht auszuüben.

Jetzt weist Jesus die Jünger darauf hin, dass dies nicht das Ziel und der Zweck seines Kommens ist. Nicht um sich dienen zu lassen ist er gekommen, sondern um zu dienen. Das ist sicher ein Schock für die Jünger, ihr Bild, das sie sich bisher über Jesus gemacht haben, wird komplett über den Haufen geworfen.

Wir verlassen jetzt in unserem Kirchenjahr den Weihnachtskreis und gehen auf die Passions- und Osterzeit zu. In dieser Zeit sehen wir auf den größten Dienst den Jesus uns erwiesen hat. Er hat durch seinen Tod am Kreuz, dadurch dass er unsere Schuld auf sich genommen hat, den Weg zum Vater freigemacht.

Er benutzt dazu das Wort Lösegeld. Die Juden und auch die Jünger wussten, dass sie nur von Ihrer Schuld befreit werden, wenn sie ein Opfer ein Lösegeld brachten.

Das ist uns heute fremd, keiner von uns kommt in die Kirche und bringt einen Sack voll Geld mit, damit er erlöst wird. Vielleicht hat Luther es ja auch nur so übersetzt, damit wir begreifen, dass nichts, auch nicht das Geld das im Kasten klingt, uns die Erlösung bringt. Egal, wichtig ist Jesus die Tatsache, dass unsere Beziehung zu Gott nur durch ihn geheilt werden kann. Nur durch seinen Dienst, den er für uns am Kreuz vollbracht hat, kann diese gestörte Beziehung wieder geheilt werden.

Das merken wir sicher auch in unserem täglichen Leben im Umgang miteinander, wenn Beziehungen gestört sind. Da hilft eine finanzielle oder andere äußerliche Wiedergutmachung nur, wenn die Einstellung dahinter ehrlich gemeint ist. Wenn die Bereitschaft zur Vergebung und die Bereitschaft zum Eingeständnis eines Fehlers da ist, dann kann der Prozess der Heilung einer Beziehung in Gang gesetzt werden.

Die Jünger mussten sich hier von einer grundlegenden Einstellung verabschieden und neue Wege gehen lernen. Vielleicht dient uns die vor uns liegende Passions- und Osterzeit, damit wir wieder ganz neu über diesen Veränderungsprozess nachdenken und uns von Jesus helfen lassen diesen neuen Weg zu gehen.

Gottes Segen und Begleitung in die kommende Passions- und Osterzeit.

Markus Combe

## Ölbronn:

### GEBURTSTAG HABEN:



|    |        |                                                  |    |       |
|----|--------|--------------------------------------------------|----|-------|
| am | 03.03. | Herr Lucian Fritz, Hindenburgstr. 25             | 79 | Jahre |
|    | 03.03. | Frau Helga Summer, Dürrner Str. 36               | 78 | Jahre |
|    | 03.03. | Herr Hans Weihing, Obere Steinbeisstr. 47        | 77 | Jahre |
|    | 03.03. | Herr Roland Weihing, Finkenstr. 10               | 73 | Jahre |
|    | 05.03. | Herr Klaus Arnold, Dürrner Str. 14               | 75 | Jahre |
|    | 09.03. | Herr Karlheinz Hilker, Obere Steinbeisstr. 41    | 74 | Jahre |
|    | 10.03. | Herr Helmut Combe, Ziegelweg 2                   | 77 | Jahre |
|    | 16.03. | Frau Edeltraud Büchle, Eichenstr. 7              | 70 | Jahre |
|    | 18.03. | Herr Werner Kraus, Maulbronner Str. 29/1         | 85 | Jahre |
|    | 21.03. | Frau Marta Weihing, Obere Steinbeisstr. 34       | 89 | Jahre |
|    | 24.03. | Frau Sigrid Kellner, Finkenstr. 4                | 73 | Jahre |
|    | 27.03. | Frau Helene Schneider, Schulstr. 3               | 83 | Jahre |
|    | 27.03. | Frau Else Albrecht, Hindenburgstr. 73            | 75 | Jahre |
|    | 27.03. | Herr Oskar Leicht, Maulbronner Str. 21           | 75 | Jahre |
|    | 29.03. | Frau Elsa Konrad, Brunnengasse 50                | 92 | Jahre |
|    | 30.03. | Herr Reiner Klotz, Im Vogelsang 1                | 89 | Jahre |
|    | 02.04. | Herr Karl Elsässer, Weinbergstr. 10              | 70 | Jahre |
|    | 02.04. | Frau Edda Aurnhammer, Kirchstr. 7                | 70 | Jahre |
|    | 06.04. | Herr Reinhold Bauerle, Gottlob-Frick-Weg 7       | 80 | Jahre |
|    | 06.04. | Frau Loni Arnold, Sonnenstr. 4                   | 76 | Jahre |
|    | 07.04. | Herr Alfred Koppelhuber, Schillerstr. 11         | 70 | Jahre |
|    | 10.04. | Herr Alfred Kappel, Schillerstr. 3               | 85 | Jahre |
|    | 11.04. | Frau Marliese Leicht, Talstr. 10                 | 80 | Jahre |
|    | 12.04. | Frau Else Büchle, Obere Steinbeisstr. 36         | 88 | Jahre |
|    | 12.04. | Herr Peter Rupp, In der Heumahden 12             | 71 | Jahre |
|    | 13.04. | Herr Otto Langenstein, Untere Steinbeisstr. 16   | 86 | Jahre |
|    | 17.04. | Herr Otto Traichel, Maulbronner Str. 23          | 77 | Jahre |
|    | 18.04. | Herr Walter Schall, Haus Bethesd<br>a Bauschlott | 93 | Jahre |
|    | 18.04. | Frau Ruth Wessel, Gottlob-Frick-Weg 5            | 85 | Jahre |
|    | 19.04. | Herr Hans Veit, Maulbronner Str. 25              | 70 | Jahre |
|    | 22.04. | Frau Lieselotte Grupp, Bergstr. 41               | 73 | Jahre |
|    | 23.04. | Herr Fritz Pflüger, Grossmelten 4                | 71 | Jahre |
|    | 24.04. | Frau Elsbeth Combe, Ziegelweg 2                  | 80 | Jahre |
|    | 28.04. | Frau Luitgard Soulier, Dürrner Str. 39           | 74 | Jahre |
|    | 29.04. | Frau Monika Arnold, Obere Steinbeisstr. 27       | 70 | Jahre |
|    | 30.04. | Frau Anita Traichel, Maulbronner Str. 23         | 84 | Jahre |
|    | 03.05. | Herr Albert Barth, Schillerstr. 20               | 79 | Jahre |
|    | 08.05. | Frau Edda Frick, Bergstr. 11                     | 73 | Jahre |
|    | 08.05. | Frau Marlene Werthwein, Maulbronner Str. 5       | 72 | Jahre |
|    | 13.05. | Frau Hanni Velte, Lückenbronn 1                  | 74 | Jahre |
|    | 28.05. | Herr Peter Hartmann, Weinbergstr. 9              | 75 | Jahre |
|    | 28.05. | Herr Kurt Abel, In der Heumahden 28              | 71 | Jahre |

### BEERDIGT WURDEN:

|    |        |                                                    |
|----|--------|----------------------------------------------------|
| am | 20.01. | Herr Ewald Schuck im Alter von 85 Jahren, in Dürrn |
|    | 08.02. | Herr Hermann Frick im Alter von 92 Jahren          |

### Ich nehme mir Zeit

Ich nehme mir Zeit,  
die Blume am Wegesrand zu betrachten.  
Ich schaue sie an ohne Hast und Eile.

Nichts treibt mich.  
Ich kann es mir leisten, beschaulich zu werden  
nach außen, nach innen:

Was will wohl in mir wachsen,

Knospen treiben, blühen?

## Kleinvillars:

### GEBURTSTAG HABEN:



|    |        |                                            |    |       |
|----|--------|--------------------------------------------|----|-------|
| am | 12.03. | Frau Tilli Rehklaue, Ölbronner Str. 6      | 78 | Jahre |
|    | 12.03. | Herr Walter Ehrhardt, Fichtenweg 3         | 70 | Jahre |
|    | 16.03. | Herr Günther Eisenmann, Waldenser Str. 8   | 81 | Jahre |
|    | 22.03. | Herr Alwin Kalisch, Hauptstr. 41           | 84 | Jahre |
|    | 24.03. | Frau Lore Stüber, Ölbronner Str. 8         | 83 | Jahre |
|    | 01.04. | Herr Johann Gienger, Friedhofstr. 1        | 87 | Jahre |
|    | 03.04. | Frau Hilde Gerst, Hauptstr. 44             | 80 | Jahre |
|    | 03.04. | Frau Siglinde Suedes, Hauptstr. 15         | 77 | Jahre |
|    | 11.04. | Herr Rudolf Burkhardt, Dorfweg 1           | 74 | Jahre |
|    | 11.04. | Herr Karl-Theo Schmid, Fichtenweg 4        | 71 | Jahre |
|    | 20.04. | Herr Walter Suedes, Hauptstr. 15           | 84 | Jahre |
|    | 23.04. | Herr Helmut Sieber, Waldenser Str. 13      | 76 | Jahre |
|    | 06.05. | Frau Ingeborg Hafner, Fichtenweg 5         | 74 | Jahre |
|    | 12.05. | Herr Ulrich Arentowicz, Buchenweg 2        | 74 | Jahre |
|    | 17.05. | Herr Werner Eisenmann, Ölbronner Straße 12 | 71 | Jahre |
|    | 27.05. | Frau Hertha Eisenmann, Waldenser Str. 8    | 77 | Jahre |
|    | 29.05. | Frau Linda Suedes, Waldenser Str. 6        | 71 | Jahre |

**BEERDIGT WURDEN:** am 20.01. Herr Herbert Morlock im Alter von 67 Jahren, Text: 2. Kor. 12,9



## Weitere Aktivitäten 2012 in Kleinvillars für die Pflege der Gemeinschaft und der Spendenkasse zu Gunsten der Kirchensanierung

Nachdem sich im vergangenen Jahr schon ein ganz schöner Betrag auf dem Spendenkonto der Kirchengemeinde in Kleinvillars angesammelt hat –

das Ziel ist jedoch noch lange nicht erreicht – sind für 2012 wieder Aktivitäten geplant.

So findet am Sonntag, den 6. Mai der zweite Sponsorenlauf auf den gleichen Strecken wie im Vorjahr statt. Alt und Jung kann mitmachen. Spaß und Freude sind wichtiger als Leistung!

Dankenswerterweise hat auch die Band „Road and Friends“ wieder ein Benefizkonzert zugesagt, das für den Sonntag, den 8. Juli geplant ist.

Drittens soll auch wieder die Kirchenhocketse am 2. September auf dem Parkplatz am Friedhof stattfinden.

Wir würden uns freuen, wenn diese Veranstaltungen, wie auch im vergangenen Jahr, einen großen Zuspruch aus der Gemeinde und dem Umland erfahren würden.

Wir hoffen natürlich auf schönes Wetter und freiwillige Helfer, dass die Gemeinschaft in lockerer Atmosphäre gepflegt werden und sich natürlich auch das Spendenbarometer wieder weiter in Richtung „Hoch“ bewegen kann.

Näheres und mögliche Änderungen werden zeitnah in der Presse bekannt gegeben.



Ihr Kirchengemeinderat Kleinvillars

## Zurück aus Neuseeland

Pünktlich am 04.02.morgens um 6 Uhr sind Ingrid und Jürgen Götze wieder in Frankfurt gelandet und wurden von ihrem Sohn Jonas am Flughafen abgeholt. Damit fand eine 39 tägige Reise ans andere Ende der Welt ihren guten Schluss und am anderen Tag waren beide schon beim Abendgottesdienst zum Thema „Spirale – Linie des Lebens“ eingeplant. Dort wurden sie von vielen herzlich begrüßt und brachten auch gleich etwas zum Thema mit: ein Bild von den dort verbreiteten Farnbäumen und das Foto einer öffentlichen Toilette, die der



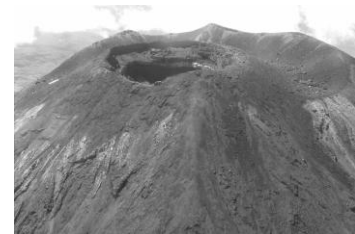
Künstler Friedensreich Hundertwasser in Neuseeland gestaltet hat. Die großartige Natur, die Bäume, Wälder, Strände, Gebirge mit Vulkanen und Gletschern, die riesigen und von Menschen fast unberührten Flusstäler, die Tierwelt im Wasser und in der Luft – all das hatte die Beiden magisch angezogen und sie kamen mit reichen Eindrücken und hunderten Fotos zurück. Neuseeland ist ein Inselstaat, der aus zwei großen und vielen



kleinen Inselchen besteht und im Pazifik östlich von Australien liegt. Dort ist alles andersherum: Weihnachten ist im Sommer, wenn hier Mitternacht ist, dann ist es dort mittags um 12 Uhr und die Autos fahren auf der linken Straßenseite.

Für Ingrid und Jürgen Götze war dieser Urlaub eine einmalige Chance und sie werden noch lange von ihren Erlebnissen zehren und bestimmt auch einmal mit Bildern darüber berichten.

Für Pfarrer Götze gilt es aber zunächst, den versäumten Religionsunterricht nach- und die Stapel im Büro abzuarbeiten.



Ingrid und Jürgen Götze

## Kirchengemeinderatswochenende in Bad Herrenalb

Vom 10.-12.02.2012 fand dieses Jahr das Kirchengemeinderatswochenende in Bad Herrenalb statt.



Wie in 2011 residierte man wieder im Haus "Aufblick", dem Tagungs- und Gästehaus der Diakonissen des Mutterhauses Karlsruhe-Rüppurr. Fünf Teilnehmer aus Kleinvillars sowie ebenfalls fünf Teilnehmer aus Ölbronn (zwei KGR-Mitglieder waren verhindert) nebst Pfarrer Jürgen Götze erlebten ein sehr schönes und "ertragreiches" Wochenende, welches unter dem Tagungsthema "Stärkung" stand. Ein besonderes Dankeschön geht an die beiden Neulinge, welche 2011 zum Gremium hinzugestoßen waren und sich hervorragend in das Team und die Arbeit eingebraucht haben.

Schon traditionell ist das gemeinsame Abschlussbild, welches dieses Jahr in der hauseigenen Kapelle des Gästehauses aufgenommen wurde.

Von links nach rechts: Roland Suedes (KLV), Ute Block (ÖLB), Heike Plapp (ÖLB), Markus Vinçon (KLV), Ute Höschle (ÖLB), Pfarrer Jürgen Götze, Ida Eberhardt (KLV), Stefan Huschitt (ÖLB), Birgit Blanc (KLV), Edeltraud Noller (ÖLB), Walter Meffle (KLV)



## 2. März 2012 Weltgebetstag - Liturgie aus Malaysia

### Steht auf für Gerechtigkeit

Jeweils am ersten Freitag im März feiern Frauen und Männer in ca. 170 Ländern ökumenisch den christlichen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Die Gottesdienstordnung zum diesjährigen Weltgebetstag kommt aus Malaysia, einem Land, das in vielerlei Hinsicht besonders ist: Es besteht aus zwei Landesteilen – einem Westteil mit der Hauptstadt Kuala Lumpur und einem Ostteil, der 500 km davon entfernt, getrennt durch das Südchinesische Meer, auf der Insel Borneo liegt. Besonders ist auch die buntgemischte Bevölkerung dieses Landes, das flächenmäßig etwas kleiner als Deutschland ist. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50 %) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7 %) und indisch-stämmige Menschen (7 %), indigene Völker (11 %) und Menschen anderer Herkunft (7,8 %) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten. Malaysia, seit 1957 unabhängig, gilt als wirtschaftlich aufstrebend und zählt zu den 15 bedeutendsten Handelsnationen. Mit seinen zauberhaften Landschaften mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m zieht Malaysia mit Erfolg Touristen an. Es gibt aber auch Korruption, Ungerechtigkeit aufgrund ungerechter sozialer, politischer und wirtschaftlicher Bedingungen und Menschenrechtsverletzungen. Auch für Christinnen und Christen (gut 9 %) kann es gefährlich sein, Kritik zu üben. Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen mit dem Propheten Habakuk und mit der Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium. Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit, ermutigt durch die Zusage Jesu: Selig sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

**Wir sind alle herzlich eingeladen, mitzufeiern:**

**Ölbronn:** 19.00 Uhr in der Kirche mit anschließendem Beisammensein im Kirchenraum

**Kleinvillars:** 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus

---

## Gut genug! – Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz



Die Fastenaktion  
der evangelischen Kirche

„Jeden Tag ein bisschen besser“ – mit diesem Slogan preist nicht nur die Werbung ihren Ehrgeiz. Auch Eltern, Lehrer, Arbeitgeber können in das Credo einstimmen. Nach den jüngsten Erfolgen werden immer gleich die neuen Ziele ausgerufen. Was gestern gut war, muss morgen überboten werden: Die Skala ist nach oben immer offen. Jeder könnte besser, schneller, attraktiver sein. Karriere, Körper, gut gepflegte Netzwerke – alles Aktivposten in einem Leben voller Potenziale und Optionen. Bildung, Schönheitsbehandlungen, Therapien. Das Bekenntnis zu Grenzen und Schwächen käme einer Bankrotterklärung der eigenen Chancen gleich.

Denn wie soll das gehen? Arbeiten und Leben mit angezogener Handbremse? Ehrgeiz gehört doch dazu? Oder nicht? Wo beginnt falscher Ehrgeiz? Wahrscheinlich muss man sich eher fragen: Wofür mache ich das? Um mich zu profilieren, im Kollegenkreis gut dazustehen und zeigen: Seht her, ich kann's! Es ist nicht so einfach, das immer klar zu sagen – und immer die Balance zu halten. Falsch oder richtig, es bleibt ein ständiger Aushandlungsprozess mit sich und den anderen, den inneren und den äußeren Ansprüchen. Ein nur „gut genug“ – warum reicht das eigentlich nicht? Warum klingt das so schal? Weil wir hinhören, als würden wir ein Arbeitszeugnis lesen. Da reicht ja auch keine einfache, keine volle, nein, es muss die vollste Zufriedenheit sein. Und nicht zu vergessen. Stets! Ist das nicht ein falscher Ehrgeiz: Pausenlos Spitzenleistung, das ist doch zu viel. Sich aufschwingen und „alles“ geben – für eine Prüfung, eine Feier, eine Aufführung – ist toll und beflügelnd. Aber es braucht die Ruhe, und Normalität dazwischen. Das Atemholen. Stets in Ordnung und manchmal zur vollsten Zufriedenheit – das ist doch besser. Dann verliert das Besondere nicht an Wert, aber auch nicht das Normale. Und ein „gut genug!“ wäre wirklich das, was es ist.

Wir laden Sie ein, sieben Fastenwochen lang es „gut genug“ sein zu lassen und den Blick zu schulen für den Punkt, wo's reicht. Zufriedenheit aufkeimen zu lassen mit dem Gegebenen, dem Geschenkten.

An 7 Abenden zwischen Aschermittwoch und Ostern treffen wir uns an folgenden Terminen in der evangelischen Kirche in Ölbronn, jeweils Donnerstag von 18.30 Uhr bis 19 Uhr.

Am 23.02., 01.03., 08.03., 15.03., 22.03., 29.03. sowie am Dienstag, 03.04. um 20 Uhr (Passionsandacht).

Die Abende sind in sich abgeschlossen – jeder Abend hat einen thematischen Schwerpunkt, so ist auch die Teilnahme an nur einzelnen Abenden möglich.

Um auch jungen Eltern die Teilnahme zu ermöglichen, bieten wir die Möglichkeit der Kinderbetreuung im Steinbeiskindergarten für Kinder im Alter von 3 bis ca. 10 Jahren in, der Zeit von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr (nicht am Dienstag 03.04.) an. In dieser Zeit gibt es für die Kinder ein kleines Vesper. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldung für die Kinderbetreuung bis 2 Tage vor dem betreffenden Abend).

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen

Edeltraud Noller

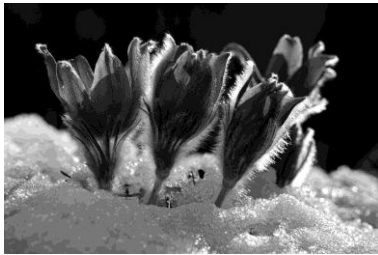
Claudia Combe

Dorothea Combe

Bettina Allgayer

## Im Frühling ...

... gerate ich ins Staunen. Jedes Jahr wieder.



Ich weiß doch, dass alles grün werden wird.  
Dass Blätter der Buchen  
hell aus den Knospen schlüpfen  
und der Rasen so schnell wächst wie sonst nie.  
Dass Farben ins Blumenbett getupft werden.  
Und doch überwältigt es mich immer wieder,  
wenn es soweit ist.

Gott muss ein Lebenskünstler sein.  
Er malt kein Bild, sondern das Leben selbst.  
Jedes Jahr neu rührt seine Schönheit uns an.



## Konfirmation 2012

Am **18. März um 10 Uhr** findet in der evangelischen Kirche in Ölbronn,  
unter Mitwirkung des Musikvereins, der diesjährige Konfirmationsgottesdienst statt.  
Folgende Jugendliche unserer Gemeinde werden konfirmiert:

**Magdalena Bäuerle**  
**Tim Hofsäß**  
**Nathalie Hummel**  
**Amy Leicht**  
**Moritz Müller**

*Ich möchte gern so sein  
wie Gott mich haben will,  
weil er mich behandelt,  
als wäre ich schon so.*

**Lea Nonnenmann**  
**Nicolas Pimenidis**  
**Anna Plapp**  
**Alisea Schmidt**  
**Serea Weyand**

Am Sonntag, den **25. März** findet um **10 Uhr** in der evangelischen Kirche Kleinvillars  
unter Mitwirkung des Kirchenchores Knittlingen--Kleinvillars der diesjährige Konfirmations-  
gottesdienst statt.  
Folgende Jugendliche unserer Gemeinde werden konfirmiert:

**Luca Gienger**

**Marlene Stephan**

**Maren Pfeiffer**

*Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,  
ohne Gott ein Tropfen in der Glut.*

*Ohne Gott bin ich ein Gras im Sand  
und ein Vogel, dessen Schwinge ruht.*

*Wenn mich Gott bei meinem Namen ruft,  
bin ich Wasser, Feuer, Erde, Luft!*

Der Abendmahlgottesdienst findet am Samstag, den **31. März um 18 Uhr** in der evangeli-  
schen Kirche in Ölbronn statt.

Mit der Kirchenband „Ray of Hope“ feiern wir gemeinsam für Ölbronn und Kleinvillars mit  
den Konfirmandinnen und Konfirmanden das Heilige Abendmahl.

Die Gemeinde ist zu allen Gottesdiensten herzlich eingeladen.

# Informationen ZUM KONFIRMANDENUNTERRICHT FÜR ÖLBRONN UND KLEINVILLARS

Zur Anmeldung können Mädchen und Jungen kommen, die im Jahr 2013 14 Jahre alt werden und im Sommer 2012 in die 8. Klasse kommen. Wegen Ausnahmen sprechen Sie bitte vor der Anmeldung mit mir.

## **Anmeldung:**

Wenn Sie und Ihr Kind noch am Überlegen sind, ob Konfirmation das Richtige ist, oder einfach genauere Informationen wollen, lade ich Sie herzlich ein zum Informationsabend über den Konfirmandenunterricht für interessierte Eltern und Jugendliche am **Mittwoch, 09. Mai 2012, 19.30 Uhr** im Steinbeishaus in Ölbronn. Es besteht die Möglichkeit, sich im Anschluss gleich anzumelden. Dabei sollte der/die Jugendliche anwesend sein und Sie sollten etwas mehr Zeit einplanen!

Weitere Anmeldemöglichkeit im Pfarrhaus: Samstag, 12.05., 16 bis 18 Uhr

## **Der Konfirmandenunterricht beginnt am:**

Mittwoch, 13. Juni 2012, 15:45 Uhr bis 17:25 Uhr in der ev. Kirche in Ölbronn  
(an Bus aus/nach Kleinvillars angepasst!).

**Erster Konfirmandenelternabend** - gerne auch mit Konfirmandinnen und Konfirmanden  
am Mittwoch, 27. Juni 2012 um 19.30 Uhr im Steinbeishaus in Ölbronn.

## **Konfirmandenausflug zum Kletterpark ‚Gate‘ nach Ettlingen am:**

Samstag, 30. Juni 2012 den ganzen Tag,  
Kosten ca. 30 EURO (gehört zum Unterricht, bitte Termin vormerken und freihalten!)

## **Konfi-Tag der Jugendarbeit Ölbronn**

Samstag, 7.07.12, 10 Uhr – ca. 16 Uhr! (gehört zum Unterricht, bitte vormerken!)

## **Konfi-Tag in Oberderdingen** mit vielen Konfi-Gruppen aus dem Kirchenbezirk

Samstag, 29. September 2012, ganzer Tag (gehört zum Unterricht, bitte vormerken!)

## **Konfirmation feiern wir**

in Ölbronn: am Sonntag, 10. März 2013, 10.00 Uhr  
in Kleinvillars: am Sonntag, 17. März 2013, 10.00 Uhr  
Gemeinsames Abendmahl: Samstag, 23.03.2013, 18.00 Kirche Ölbronn

Mit herzlichen Grüßen

Pfr. J. Götze  
(Tel.: 920880)

## **Zum Planen! ACHTUNG ÄNDERUNG!!!**

### **Konfirmationssonntage in Kleinvillars und Ölbronn:**

|      | Ölbronn             | Kleinvillars |
|------|---------------------|--------------|
| 2013 | 10. März            | 17. März     |
| 2014 | 30. März            | 6. April     |
| 2015 | 15. März            | 22. März     |
| 2016 | evtl. nach Ostern!  |              |
| 2017 | sicher nach Ostern! |              |
| 2018 | sicher nach Ostern! |              |

Die Konfirmationssonntage für Ölbronn waren bisher 3 Wochen vor Ostern (Sonntag Laetare), die für Kleinvillars 2 Wochen vor Ostern (Sonntag Judica). Die Landeskirche will bis 2017 alle Konfirmationen auf Sonntage nach Ostern legen. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

## Kirchenbe(e)te



*„Und Gott der Herr pflanzte einen Garten in Eden gegen Morgen und setzte den Menschen hinein, den er gemacht“.*

Das Paradies können wir nicht versprechen, aber um einen Garten wollen wir uns bemühen.

Im vergangenen Jahr kam aus den Reihen des Kirchengemeinderates die Anregung, die Grünflächen rund um die Kirche zu verschönern. Eine kleine Arbeitsgruppe hat sich zum Ortstermin getroffen. Schnell war klar, dass eine Verbesserung des augenblicklichen Zustandes nicht nur möglich, sondern nötig wäre. Nur, was konnte hier werden und wie?

Die Flächen präsentieren sich höchst unterschiedlich. Es gibt sonnige und schattige Beete und den Problembereich unter der großen Linde. Angeregt durch die Erfahrungen in anderen Kommunen, haben wir uns für eine „Staudenmischpflanzung“ entschieden, da sich für jeden, noch so schwierigen Standort die richtige Staude finden lässt. Die Ergänzung durch Gräser und Zwiebelpflanzen macht die Flächen vom Frühling bis in den Winter attraktiv.

Prof. C. Schmidt, Leiter des „Hermannshofes“ in Weinheim, ein international anerkannter Fachmann schreibt dazu:

„Stauden bieten eine unerschöpfliche Vielfalt an Formen und Farben. Gut kombiniert bereichern sie jeden öffentlichen und privaten Raum.

Stauden erscheinen jedes Jahr von neuem und entwickeln sich immer üppiger und prächtiger.

Stauden schärfen den Sinn für Dynamik und Veränderung. Sie zeigen im Lauf der Jahreszeiten, den Wechsel von Werden und Vergehen.

Stauden bieten vielen Wildtieren und Insekten Lebensraum und Nahrungsquelle. Sie lassen die Natur in Dorf und Stadt erlebbar werden.

Stauden können wesentlich zum positiven Erscheinungsbild einer Kommune beitragen.“

Soweit haben wir uns gründlich informiert und sachkundig gemacht. Nun kommt nach der Theorie die Praxis, das heißt Arbeit, denn das Paradies ist nicht umsonst und mühelos zu haben.

Bei einem solchen Projekt muss vieles bedacht und erledigt werden.

Als ersten Schritt haben wir natürlich vorab die Genehmigung bei Herrn Bürgermeister Home eingeholt, da die Flächen um die Kirche Gemeinde-eigentum sind.

Wir sind dankbar, dass wir bei der Vorbereitung der zu bepflanzenden Flächen, Unterstützung durch die Mitarbeiter des Bauhofes erhalten werden.

Herr Kirschenlohr, ein kompetenter Staudengärtner in Speyer, erstellt nun im zweiten Schritt ein genau auf unsere Ölbronner Situation abgestimmtes Konzept und trifft die fachgerechte Pflanzenauswahl. Die Arbeitsgruppe übernimmt die fortlaufende Pflege.

Die Stauden werden, je nach Witterung, im Frühjahr gesetzt, die Blumenzwiebeln im Herbst. Die sonnigen Flächen müssen mit Splitt bedeckt werden, um die Verdunstung zu minimieren und Unkrautwuchs zu verhindern. Deshalb wird man zunächst Steine sehen und noch kein „Paradiesgärtlein“. Das wird sich aber schnell ändern, wenn die wachsenden Stauden die Flächen bedecken.

Wir werden die einzelnen Pflanzen nach und nach im Gemeindebrief proträtieren.

Geplant ist die Aktion der Bepflanzung abhängig von den Wetterverhältnissen voraussichtlich in der Woche vom 19. bis 23. März. Der Termin wird rechtzeitig im Gemeindeboten und im Schaukasten bekannt gegeben.

Sie wollen uns unterstützen? Das können Sie gerne tun, durch Ihre Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit oder durch eine Spende, da diese Bepflanzung nur durch Spenden finanziert wird.

Wenn Sie Zeit haben und Lust bekommen haben mitzuhelfen, melden Sie sich bitte bei einer Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe „Bepflanzung rund um die Kirche“:





**Monatsspruch April**  
**Jesus Christus spricht:**  
**Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium**  
**allen Geschöpfen.**

**Markus 16,15**

Die „gute Nachricht“ soll die ganze Welt umspannen, nicht nur die Menschen soll sie erreichen, sondern alle Geschöpfe auf der Erde. Wie oft aber ist darüber vergessen worden, dass die Methoden einer solchen missionarischen Verbreitung auch dieser guten Nachricht entsprechen müssen. Es ist beschämend, welcher Schaden angerichtet wurde durch Kreuzzüge, durch mittelalterliche Verhöre, mit denen Folter und Tod verbunden waren, oder durch seelischen Druck, der Menschen krank macht, anstatt sie zu heilen.

Es ist an der Zeit, demütig zu werden, wenn es darum geht, allen Geschöpfen die gute Nachricht zu bringen. Die Mittel, die ich wähle, müssen dem Inhalt entsprechen, sie müssen der Vision Gottes nachfolgen, der den Tod überwindet und eine neue Welt schafft ohne Leid und Geschrei. Meine Worte und Taten sollten wie die von Jesus liebevoll sein, lebensfördernd, tröstlich und heilsam. So werden sie selbst zur „guten Nachricht“. Und ich überzeuge andere Menschen durch Ausstrahlung und Glaubwürdigkeit, statt durch Macht und Gewalt. Wie das aussehen kann? Ich kann mich um Menschen in meiner Nähe kümmern, die krank, traurig oder hoffnungslos sind. Ich kann mich einsetzen für die Bewahrung der Schöpfung, für erneuerbare Energien und eine artgerechte Tierhaltung. Ich kann ein Patenkind unterstützen, das am anderen Ende der Welt in Armut lebt. Ich kann Spuren Gottes in der Welt hinterlassen und ausstrahlen, wie sehr es mich und mein Leben erfüllt, zu Jesus Christus zu gehören.

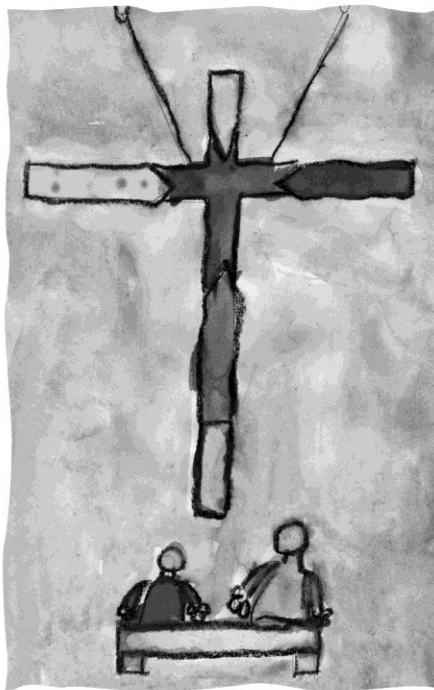
Tina Willms

**Kinderseite**

## Durchs Kirchenjahr: DIE PASSIONSZEIT

Die Passionszeit beginnt mit dem Aschermittwoch und dauert bis zum Sonntabend vor Ostern. Das sind genau 40 Tage. Sie sind eine Vorbereitungszeit auf Ostern. Diese besondere Zeit kann man auch Fastenzeit oder österliche Bußzeit nennen. Sie beginnt nach dem Karneval. Das Wort leitet sich aus dem Lateinischen „Carne vale“ ab und bedeutet „Fleisch, lebe wohl“. Das heißt, Christen fasten in dieser Zeit. Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag, meistens am Abend. In heutiger Zeit verzichtet man eher auf Dinge wie z.B. Fleisch, Alkohol oder Süßigkeiten. Dabei geht es nicht um ein strenges Einhalten eines Verbots. Es ist eher so, dass Menschen versuchen, aus Gewohnheiten auszubrechen und dabei Neues zu entdecken.

In der Passionszeit denkt man besonders an den Leidensweg von Jesus. Man erinnert sich daran, was er vor seinem Kreuzestod erlebt und erlitten hat. Dazu helfen z.B. Passionsandachten in der Kirche. Dabei stehen Lieder, Gebete und vor allem Bibeltexte im Mittelpunkt, die das Leiden von Jesus erzählen.



» Früher beschränkte sich in der Passionszeit das Essen auf eine Mahlzeit am Tag.

Aus: Christian Butt, „Warum hängt am Weihnachtsbaum kein Ei?“ – Das Kirchenjahr, illustriert von Kindern für Kinder. Erschienen im Calwer Verlag Stuttgart, 2010. [www.calwer.com](http://www.calwer.com)

## Osternachtsfeier am 07.04.2012

Wie in jedem Jahr laden wir in der Osternacht ein, der Leidensgeschichte Jesu und seiner Auferstehung in besonderer Weise zu gedenken:

Um 21 Uhr wird das Osterfeuer auf der Wiese zwischen Ölbronn und Kleinvillars entzündet. Zum Programm am Feuer gehören Lieder und kleine Andachten.

Im Anschluss geht es in einem Fackelzug zur Kirche in Kleinvillars, wo ebenfalls um 21 Uhr ein Gottesdienst begonnen hat. Neu wird sein, dass in der Kirche nicht sofort mit meditativen Texten begonnen wird, sondern zu einer Zeit der Begegnung bei Kerzenschein und heißem Kräutertee eingeladen wird.

Die Teilnehmer vom Osterfeuer und die Gottesdienstbesucher treffen sich zum abschließenden gemeinsamen Teil vor der Kirche und ziehen in die dunkle Kirche ein. Im Mittelpunkt stehen dann das Ausbreiten des Lichts in der Kirche und das Brechen des Osterbrots.



### **Monatsspruch Mai**

**Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut,  
und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.  
1. Timotheus 4,4**

### **Christi Himmelfahrt: Das Fest hat längst begonnen**

Vor siebzig Jahren lebte in Warschau die kleine Janina David in einem engen, dunklen Zimmer, das sie niemals verlassen durfte. Denn die jüdische Familie David musste sich vor den Nazis verstecken. In dem Buch, das sie später über ihre Erlebnisse schrieb, erinnert sich Janina David an ein winziges Fenster, durch das sie ein Stück vom blauen Himmel sehen konnte. Dieser Blick auf den Himmel war es, was ihr Mut gab und sie die lange böse Zeit am Leben hielt.

Der Himmel – ein Bild für Freiheit, Hoffnung, Zukunft, für die „Fülle des Lebens“, wie es in alten gottesdienstlichen Texten heißt. Solange die Welt sich dreht, werden Geschichten vom Himmel erzählt. Hoffnungsgeschichten, die sagen, dass es weitergeht. Kann man ohne den Himmel überhaupt leben?

Weil aus der anderen Welt noch keiner zurückgekommen ist, gibt es unter den Menschen keine einheitliche Vorstellung. Sie sagen „Himmel“ oder „Paradies“, „Jenseits“ oder „die ewigen Jagdgründe“ – und meinen doch alle etwas Ähnliches. Die Bibel schildert den Himmel keineswegs als langweiliges Paradies mit luftigen Geistern, die vornehm umher schweben und auf weichen Wolkenpolstern rasten. Sie erzählt lieber von einem großen Fest, einer Hochzeitsfeier, wo fröhlich gegessen und getrunken wird, wo sich alle rundum freuen. Und das Schönste: Dieses Fest hat längst begonnen!

Jesus verknüpft das mit seiner Person: „Wo zwei oder drei in meinem Namen zusammen sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das heißt, sein Himmel beginnt überall dort, wo Menschen wie er ganz Menschen sind, sich aneinander freuen, richtige Freunde werden, miteinander teilen und sich als Partner fühlen, nicht als Rivalen. Schon in der hebräischen Bibel bricht der Glaube Israels die enge Vorstellung eines über den Wolken lokalisierbaren Himmels auf: Der Himmel ist kein Ort auf der Landkarte des Universums, sondern eine Beziehung. Der Himmel ist die Erfahrung der glücklich machenden – aber auch herausfordernden – Nähe Gottes.

Dann leuchten schon jetzt viele kleine Stückchen Himmel wie Mosaiksteine auf, noch unverbunden nebeneinanderliegend wie bei einem unfertigen Puzzle. Die Bibel ist davon überzeugt: Gott wird am Ende der Tage diese vielen Mosaiksteinchen Himmel zu einem vollendeten Bild zusammenfügen und zu seiner neuen Erde und seinem neuen Himmel machen, wie es am Schluss der Heiligen Schrift heißt. Vielleicht lohnt es sich ja, bei dem Fest schon jetzt dabei zu sein.

Christian Feldmann

### **Wochenspruch zum Pfingstfest**

Es soll nicht durch Heer oder Kraft,  
sondern durch meinen Geist geschehen  
Sacharja, 4,6

### **Pfingsten:**



Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück. Weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an zu predigen in anderen Sprachen“ (Apostelgeschichte 2,4).



## wir laden ein- Termine für Ölbronn und Kleinvillars

|          |           |                                                                                                                                   |
|----------|-----------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 02. März | 19.00 Uhr | Weltgebetstag „Steht auf für Gerechtigkeit“, Liturgie aus Malaysia, evangelische Kirche Ölbronn                                   |
| 02. März | 19.30 Uhr | Weltgebetstag „Steht auf für Gerechtigkeit“, Liturgie aus Malaysia, Waldenserkirche Kleinvillars                                  |
| 20. März | 19.30 Uhr | KGR-Sitzung Ölbronn, Thema: Jugendarbeit, Verwaltung, Haushaltsbeschluss. Ort: Ölbronn, Steinbeishaus                             |
| 28. März | 19.30 Uhr | KGR-Sitzung Kleinvillars, Thema: Bausachen, Haushaltsbeschluss, Ort: Kleinvillars, Feuerwehrhaus                                  |
| 02. Mai  | 19.30 Uhr | KGR-Sitzung gemeinsam für Ölbronn und Kleinvillars, Thema: Gemeinde- und Erwachsenenarbeit, Diakonie. Ort: Ölbronn, Steinbeishaus |
| 16. Mai  | 19.30 Uhr | KGR-Sitzung Kleinvillars, Bausache. Ort: Kleinvillars, Feuerwehrhaus                                                              |

### Ölbronn:

Alle Veranstaltungen finden im Steinbeishaus statt - wenn nicht ein anderer Ort angegeben ist.

|                  |                           |                                                                                                  |
|------------------|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Dienstag         | 19.30 Uhr                 | Posaunenchorprobe Ölbronn                                                                        |
| Dienstag, 27.03. | 9.15 Uhr                  | Frauentreff Vergeben und Vergessen (Gisela Back)                                                 |
| Dienstag, 24.04. | 9.15 Uhr                  | Frauentreff Aids-Waisen in Kenia (Renate Leonhard)                                               |
| Mittwoch         | 10.00 Uhr                 | Krabbelgruppe                                                                                    |
| Mittwoch         | 19.30 Uhr/<br>bzw. 20 Uhr | Gemeinschaftsstunde: (ab Sommerzeit 20 Uhr)<br>am 07.03., 21.03., 04.04., 18.04., 02.05., 16.05. |

**Krabbelgruppe Pustebblume** nimmt wieder Fahrt auf.

Ab 29.02. kann wieder regelmäßig gekrabbelt werden!!! Mittwochs von 10 bis ca. 11.30 Uhr

Bist du Mama, Papa, Oma oder Opa von einem Krabbelkind von 0-3 Jahre?

Möchtest du gemeinsam singen, spielen und Basteln und über Gott und die Welt reden?

Auf gemeinsame Krabbelstunden freuen sich Anne und Bennet.

### Freitags – Jugendgruppen jeweils bei der katholischen Kirche:

|         |           |                                                             |
|---------|-----------|-------------------------------------------------------------|
| Freitag | 16.00 Uhr | Kids for God, Kinderstunde für Kinder von 3 bis 9           |
| Freitag | 17.30 Uhr | Mädchenjungschar Girls for God (ab 8 Jahre)                 |
| Freitag | 17.30 Uhr | Bubenjungschar Boys for God (8-12 Jahre)                    |
| Freitag | 19.30 Uhr | Teens for God - Teenkreis für Mädchen und Jungen (ab 13 J.) |
| Freitag | 19.30 Uhr | Jugendkreis Ü18, ein Kreis junger Erwachsener               |
| Freitag | 21.00 Uhr | Bistro in den Räumen der Jugendarbeit                       |

### Kleinvillars:

|          |           |                                                                      |
|----------|-----------|----------------------------------------------------------------------|
| Montag   | 20.00 Uhr | Kirchenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen                  |
| Dienstag | 20.00 Uhr | Posaunenchorprobe im ev. Gemeindehaus in Knittlingen                 |
| Dienstag | 15.00 Uhr | Alt trifft Jung in Kleinvillars: 13. März, 10. April, 15. Mai        |
| Dienstag | 17.00 Uhr | Kinderkreis Kleinvillars: 06. und 20. März, 17. April, 15. Mai       |
| Dienstag | 17.30 Uhr | Jugendtreff Teen up: 13. März, 27. März, 24. April, 08. Mai, 22. Mai |

### Herr Pfarrer Götze hat Urlaub:

vom 17.05.2012 bis 20.05.2012 Vertretung: Pfr. Lechler (07043-6444)

### Für alle MitarbeiterInnen und Mitarbeiter der Kirchengemeinden Kleinvillars und Ölbronn:

Unser gemeinsames Mitarbeiterfest findet diesmal wieder in Ölbronn im Hof des Steinbeishauses statt und zwar am **Samstag, 16. Juni 2012, ab 18.30 Uhr!**

Eine Einladung folgt noch! Termin bitte vormerken!



**D**arf die Kirche Steuern erheben? Ja, sie dürfen, denn die beiden großen Kirchen sind Körperschaften öffentlichen Rechts, und zum verfassungsmäßigen Privileg solcher Körperschaften gehört in Deutschland das Recht, Steuern zu erheben. Dies wurde 1919 in der Weimarer Reichsverfassung so geregelt. Dort heißt es im Artikel 137, Absatz 5: „Die Religionsgesellschaften bleiben Körperschaften des öffentlichen Rechtes, soweit sie solche bisher waren. Anderen Religionsgesellschaften sind auf ihren Antrag gleiche Rechte zu gewähren, wenn sie durch ihre Verfassung und die Zahl ihrer Mitglieder die Gewähr der Dauer bieten.“ Dieser Artikel wurde unverändert 1949 ins Grundgesetz übernommen.

#### STAATLICHES EINZUGSVERFAHREN

Neben den beiden großen Kirchen haben heute in Deutschland auch andere Religionsgesell-

schaften Körperschaftsstatus, so zum Beispiel die Jüdische Kultusgemeinde, aber auch Weltanschauungsgemeinschaften wie der Humanistische Verband oder der Bund für Geistesfreiheit. Diese Körperschaften sind alle berechtigt, ihre Mitgliedsbeiträge in Form von Steuern zu erheben, die mit dem staatlichen Steuereinzug eingezogen werden. Es wird also die bestehende staatliche Steuerverwaltung genutzt.

Dieses System ist für die Kirchen und anderen Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften sehr nützlich, denn es erspart den Aufbau einer eigenen kostspieligen Finanzverwaltung. Und dem Staat ist es ganz recht, denn er lässt sich diesen „Kundendienst“ mit mindestens drei Prozent des Gesamtaufkommens der jeweiligen Steuern gut bezahlen.

#### UNTERSCHIEDLICHE BELASTUNGEN

Natürlich ist der Unterschied zu „normalen“ Steuern, dass jeder Mensch durch Austritt aus der Kirche sich der Zahlungspflicht entziehen kann. Das geht natürlich bei der Lohn- oder Einkommenssteuer nicht.

Für die Kirche ist das bestehende System sehr nützlich, denn es sorgt für ein planbares Finanzaufkommen und belastet die Mitglieder nach ihrer Leistungsfähigkeit. Denn wer so wenig verdient, dass er oder sie keine oder kaum Steuern bezahlt, der oder die bezahlt auch keine oder kaum Kirchensteuer.

Die rechtliche Stellung der großen christlichen Kirchen in Deutschland ist im Blick auf andere Religionen, zum Beispiel dem Islam, immer wieder Gegenstand von Diskussionen geworden. Zudem gibt es Forderungen, die angeblichen Privilegien der Kirchen abzuschaffen. Viele Menschen meinen, dass es besser sei, wenn der Staat alle Dinge regelt und organisiert, seien es soziale Leistungen, Bildungsaufgaben oder gar Weltanschauungen.

In den nächsten Gemeindebriefen erscheinen zu diesen Themen noch weitere Beiträge zu den Stichworten:

- Staatsleistungen
- Diakonie
- Kirchliche Schulen und theologische Fakultäten
- Feiertage / Sonntagsschutz

Weitere Infos zu diesen Themen gibt es unter [www.kirchenfinanzen.de](http://www.kirchenfinanzen.de), einer Website, die das Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eingerichtet hat.

|                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
|------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Pfarrer:</b>                    | Jürgen Götze, Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn, Telefon: 07043/920880, Fax: 07043/920882, Email: <a href="mailto:evpfarramt.Oelbronn@gmx.de">evpfarramt.Oelbronn@gmx.de</a> <a href="http://www.oelbronn-evangelisch.de">www.oelbronn-evangelisch.de</a> / <a href="http://www.kleinvillars-evangelisch.de">www.kleinvillars-evangelisch.de</a><br>Zwischen 13-14.30 Uhr sowie nach 18 Uhr bitte nur in dringenden Fällen anrufen<br>Sprechzeiten: Dienstag 10.30 -12 Uhr und Freitag 16 -18 Uhr oder nach Vereinbarung |
| <b>Sekretariat:</b>                | Hannelore Hiller, Lückenbronn 2, 75248 Ölbronn, Telefon: 07043/920880<br>Sprechzeiten: Dienstag 10 - 11.30 Uhr und Freitag 17 - 18.30 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Kirchenpflege Kleinvillars:</b> | Charlotte Keuerleber, Hauptstr. 61, 75438 Knittl.-Kleinvillars, Kleinvillars<br>Tel.: 07043-6975, Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971022                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| <b>Kirchenpflege Ölbronn:</b>      | Edeltraud Gienger, Großmelten 21, 75248 Ölbronn, Tel.: 07043-5210<br>Konto: Sparkasse Pforzheim, BLZ 666 500 85, Nr.: 971405                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| <b>Ev. Steinbeis-Kindergarten:</b> | Leitung: Frau Allgayer-Keifert, Tel.: 07043-2010<br>Email: <a href="mailto:ev.steinbeiskiga@gmx.de">ev.steinbeiskiga@gmx.de</a>                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Gemeindebrief</b>               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| <b>Redaktion:</b>                  | Edeltraud Noller (07043-7748) mit Team (Ute Block, Claudia Schmidt)                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |